

Westdeutscher Rundfunk 50600 Köln

Westdeutscher Rundfunk

Appellhofplatz 1 50667 Köln  
Telefon +49 (0)221 220 5601 bis 5606/ 5609  
Telefax +49 (0)221 220 2762

Köln, 6. Juli 2016

**Ihre Schreiben vom 16. und 21. Juni 2016**

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Juni 2016 mit der Kopie des Schreibens an den Intendanten des WDR vom 14. Juni 2016 und Ihren Brief vom 21. Juni 2016 zu den Themen Versteigerung der WDR-Kunstsammlung und Charterflüge für ARD- und ZDF-Mitarbeiter/innen.

Der Intendant wurde darüber informiert, dass Sie dem Rundfunkrat ebenfalls eine Abschrift Ihres Schreibens vom 14. Juni 2016 übermittelt haben. Nach Prüfung der Unterlagen durch den WDR erhalten Sie von dort eine Antwort in der Sache, die mir zur Kenntnis gegeben wird.

Zu Ihrer Frage, ob der WDR-Rundfunkrat dem Verkauf eines Teils der Kunstwerke des WDR zugestimmt hat, kann ich Ihnen mitteilen, dass der Rundfunkrat in dieser Sache nicht zustimmungspflichtig ist. Die WDR-Geschäftsleitung hat diese Entscheidung 2014 getroffen, um die finanzielle Situation des WDR zu stabilisieren und langfristig zu sichern. Nachdem die Landesregierung entschieden hat, zwei der bedeutendsten Werke nicht in das Verzeichnis national wertvoller Kulturgüter aufzunehmen, hat der WDR-Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 11. März 2016 dem Verkauf der Kunstwerke durch Sotheby's zugestimmt. Der Rundfunkrat wurde allerdings frühzeitig über den geplanten Kunstverkauf informiert und lässt sich regelmäßig über den Stand des Verfahrens berichten.

Aktuelle Informationen des WDR zum Kunstverkauf finden sich unter folgenden Links:

<http://www1.wdr.de/unternehmen/der-wdr/unternehmen/wdr-verkauft-kunstwerke-sothebys-100.html> und <http://www1.wdr.de/kultur/wdr-kunstwerke-auktion-100.html>

In Ihrem Schreiben vom 21. Juni 2016 hinterfragen Sie die Transfers der Mitarbeiter von ARD und ZDF zur Berichterstattung über die EURO 2016. Der WDR-Rundfunkrat kann als Aufsichtsorgan nicht auf Vorgänge des operativen Geschäfts einwirken. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung für den WDR hat allerdings der Programmausschuss des Rundfunkrats in seiner Sitzung am 1. Juli 2016 zu diesem Thema beraten und nach den Gründen für die Charterflüge für die hohe Anzahl von 31 Personen gefragt. Der WDR hat dazu nachvollziehbar erläutert, dass ein Team von dieser Größe notwendig und adäquat sei und diese Lösung mit Abstand die wirtschaftlichste sei. Die Mitarbeiter/innen von ARD und ZDF (z. B. Reporter, Kamera, Ton, Produktion, Mitarbeiter/innen des Hörfunks), die über die deutsche

Nationalmannschaft berichten, würden zu den Spielen der deutschen Nationalelf mit einer Maschine für 31 Personen reisen, die nur für diese Termine über das DFB-Reisebüro gebucht würden. Die Kolleginnen und Kollegen würden jeweils am Spieltag zum Spielort und wieder zurück zum Quartier der deutschen Mannschaft reisen. Übernachtungen der Mitarbeiter in Paris würden bei den gegenwärtigen Preisen fast genauso viel wie eine Flugstrecke kosten und hätten gleichzeitig den Vorteil, dass die Kolleginnen und Kollegen am nächsten Morgen in Evian frühzeitig wieder ihre Arbeit aufnehmen könnten. Die Stellungnahme des WDR zu diesem Thema finden Sie unter folgendem Link:

<http://www1.wdr.de/unternehmen/der-wdr/unternehmen/ard-zdf-bei-der-euro-100.html>

Dieses Schreiben habe ich zusätzlich an den Intendanten des WDR weitergeleitet mit der Bitte um ergänzende Stellungnahme. Über diese Antwort werde ich ebenfalls informiert. Sollte es aus Sicht des Rundfunkrats zusätzlichen Erläuterungsbedarf geben, werde ich mich wieder an Sie wenden.

Freundliche Grüße

Rüth Hieronymi